

1958-12-29

SENDER

Werner Höll

RECIPIENT

Arthur Køpcke

FACTS

Document type:

Letter

Language:

tysk

Sender's location:

Reutlingen

Recipient's location:

København

Mentioned people:

Rainer Höll

Archive:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

TRANSCRIPTION

Reutlingen, 29. XII. 58

Sehr geehrter Herr Køpcke,
für Ihren Brief v. 19.XII. und
die Sendung E-Karten z. Ausstellung
sowie für das Plakat danke ich Ihnen
sehr. Hoffentlich ging alles glatt mit
der Kiste Bilder!

Die Karten finde ich sehr gut.
Das Statische des Bildes gestaltet, es
in die Mitte zu setzen; ich bin froh
dass Sie das Bild noch rein gebracht
haben - als Repräsentation. Auch
die [???], auf der Rückseite die Liste
Ihrer Ausstellungen zu bringen finde
ich ausgezeichnet, das gibt dem
Ganzen ein gewissen Rückhalt.
Das Plakat mit der ge-
schickten Verwendung eines der grafischen
Blätter ist so originell, das es
[???] angeschaut und gelesen wird. Es
erreicht auch mit einfachen Farben
eine starke Wirkung. Hat mich
sehr gefreut. Sie machen Ihre
Sache wirklich gründlich, doch mit
Phantasie. Ich glaube schon, dass
Ihnen der Kunsthandel spass macht.
Der ist ja auch abwechslungsreicher
und interessanter als etwa ein Stoffe-
geschäft.
Nun bin ich doch etwas neu-
gierig auf die Besprechungen in der
Presse.
Mein Sohn Rainer wird in dem
ersten Tagen der Januar Sie aufsuchen.
Ich möchte Sie noch dahin orientieren,
dass er mein Sohn aus erster Ehe [?]
ist, wir haben ein gutes Verhältnis
zu einander. Sein Studium und seine Aus-
bildung haben ihm nicht viel Zeit ge-

lassen, sich mit Kunst zu befassen
doch ist er sehr interessiert.
Ihre Ausstellung zeigt die erste,
zusammenhängende Kollektion, die
ich ausstelle, das Resultat meiner
Arbeit der letzten 5 Jahre. Dazu noch einige
grosse Bilder (90 x 130) und noch ein
halber Dutzend andere - die ich nicht
geschickt habe, machen meinen
ganzen Bestand aus. Insofern
haben Sie richtig geurteilt: es geht
mir wirklich um den Ausdrucks in
der Bildgestaltung (im Sinne [???],
Ptolemäer, Glasbläser) und das, finde
ich, ist auch genug. Ich kann mich

2

daher auch nicht um die Tagesereignisse
kümmern, nicht um die politischen
und nicht um die kulturpolitischen -
aber die Resonanz meiner Bilder -
falls sie eine auslösen - interessiert
mich doch mehr.

Schliesslich ist das der Versuch,
alle Erfahrungen und Einsichten eines
sehr fragmentarischen und schon fast
abgeschlossenen Lebens, in einer
ebenso emotionalen wie statisch
geferdigten Ordnung zusammenfassend zu relieren,
Nun wünsche ich Ihnen (besser [?]
uns!) einen glücklichen Start und Verlauf
der Ausstellung, auch guten Verkauf
und grüsse Sie inzwischen herzlich als
Ihr

Werner Höll.

Reutlingen, 29. VII. 58

Sehr geehrter Herr Kapcke,

für Ihren Brief v. 19. VII. &

die Sendung Et-Karten z. Ausstellung
sowie für das Plakat danke ich Ihnen
sehr. Hoffentlich ging alles glatt mit
der Karte über!

Die Karte finde ich sehr gut.

Das Statist. der Karte ist gut, es
ist in die Karte zu legen; ich bin froh
dass Sie die Karte noch rein gebracht
haben - als Repräsentation. Nicht
zu fassen, auf der Rückseite der Karte
für Hersteller zu bringen finde
ich ausgesetzt, das gibt dem
Ganzen einen gewissen Rückhalt.

Das Plakat mit der ge-
schickten Vorrichtung eines ^{der} Prof. ist
Blatte ist so originell, dass es
sehr angesehen & gelesen wird. Es
wirkt auch mit einfachen Farben
eine starke Wirkung. Hat mich
sehr gefreut. Sie machen Ihre
Sache wirklich gründlich, doch mit
Phantasie. Ich glaube schon, dass
Ihnen der Kunsthandel spannt.

Das ist ja auch abwechselungsreicher
und interessanter als eben ein Stoff-
geschäft.

Nimm hin ich soll etwas mehr-
gung auf die Besprechungen in der
Presse.

Mein Sohn Rainer wird in den
nächsten Tagen den Januar bei uns finden.
Ich möchte Sie noch dahin orientieren,
dass es mein Sohn aus erster Ehe (Schieds-
richt, wir haben ein gutes Verhältnis
zueinander. Sein Studium Dreieck-
bildung haben. Nun reicht viel Zeit ge-
lassen, ich war Kunst zu befassen
sich ist es sehr interessant.

Im Anschluss zeigt Sie unter
Zusammenhängen die Kollektion, die
ich anstelle, das Resultat meiner
Arbeit der letzten 5 Jahre. ^{Darunter} einige
große Bilder (90x130) und noch ein
halbes Dutzend andere - die ich nicht
geschickt habe, machen meinen
ganzen Bestand aus. Fürsorgern
haben Sie richtig gemacht: es geht
mir wirklich um den künstlerischen
der Bildgestaltung (im Sinne Baum,
Platonow, Gorkow) und das, finde
ich, ist auch genug. Ich kann mich

Ich bin nicht im die Tagesregung
 kommen, nicht im die politischen
 & nicht im die kulturpolitischen -
 aber die Resonanz meiner Bilder -
 falls sie eine auslösen - interessiert
 mich sehr sehr.

Schlupf ist das der Versuch,
 alle Erfahrungen & Einsichten eines
 sehr fragmentarischen & schon fast
 abgeschlossenen Lebens, in einen
 etwas etwas kantigen ^{zusammenfassend} ~~in statisch~~
 systematischen Ordnung ^{zu realisieren}.

Nun wünsche ich Ihnen (Guten
 uns!) einen glücklichen Start & Verlauf
 der Herstellung, auch guten Verkauf
 & große Begeisterung bei der Betrachtung.

M
 G. H. H. H.